

✻ ✻ ✻ Editorielles. ✻ ✻ ✻

Das Rosenkranz-Gebet für den Heiligen Vater und die Kirche, deren Ausbreitung und Triumph auf Erden, ist das Gebet der Katholiken und namentlich der Kinder von „Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“ im Monat Oktober!

Wir müssen für das tägliche, das heißt, für das Brod jedes einzelnen, immer des heutigen Tages, beten, weil Gott nicht will, daß man sich wegen des „morgen“ unnötiger Sorge und gar der Verzweiflung hingeebe. Wer dich heute erhört, der wird dich morgen nicht vergebens bitten lassen; denn Er lebt morgen, wie heute und immer und ewig und Alles kommt doch stets nur von Ihm und aus Seiner Hand.

Der nächste Monat ist der Armen-Seelen-Monat. Da sollte der Ernst des Todes uns recht vor die Seele treten und sie an die Vergänglichkeit alles Irdischen und an den Endzweck des Lebens gemahnen. Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet. Der Kirchhof ist der Gottesacker der Ewigkeit. Seine Erde ist geweiht, weil die Leiber der in Gott Verschiedenen in ihm ruhen sollen.

Das ist das tiefste Weh,
Dem selbst die Thräne ist verjagt;
Das ist das größte Leid,
Das nicht um fremdes Mitleid fragt.

Das Skapulier, das Ehrenkleid der frommen Verehrer „Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“, ist nicht ein abergläubischer Talisman, ein Schutz- und Trug-Mitte gegen Noth und Tod; aber es ist eine Wehr in Versuchungen, ein Schirm in Gefahren und die Bürgschaft eines gottseligen Sterbens. Wer könnte in der Sünde ver-

harren und dahinscheiden, wenn es ihm mit der Verehrung und Nachfolge der lieben Mutter-Gottes heiliger Ernst ist? Tragt darum das Skapulier und ziert auch eure Kinder mit ihm, christliche Eheleute!

Das Gebet ist die Sprache der Engel, deren Beruf in der ewigen Anbetung besteht. Je inniger das Gebet, desto näher bringt es zum Throne Gottes hinan und die ärmsten Menschen sind darum diejenigen, die den Werth und die Kraft des Gebetes nicht kennen.

Das Erste der vielen freundlichen Schreiben, mit welchen in diesen Tagen der Redaktionstisch der „Rundschau“ überfluthet wurde, war von der Hand des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Covington, Ky. Möge man uns nicht der Indiscretion beschuldigen, wenn wir uns verpflichtet halten, dasselbe zur Kenntniß unserer Freunde und Leser zu bringen. Es lautet:

The devotion to Our Lady of Mount Carmel is one which I highly commend. Invested with the Scapular on the very day of my baptism, I have experienced the maternal protection of Our Blessed Mother in a very striking way, and I ever keep a childlike love and gratitude in my heart for the Great Immaculate Mother of God, Mary most Holy.

Devotedly yours in C. J.,
† CAMILLUS P. MAES,
Bishop of Covington.

Die Internationale hat auch in Amerika Boden gefaßt. Ihr gottloser Geist, der den Umsturz predigt und auf eine Welt-Revolution hinstrebt, phosphorescirt aus den Reden des berüchtigten Demagogen Eugene V. Debs und bricht wie eine dämonische Lohe aus den Brandreden von Johannes Most. Da ist es Zeit, Alarm zu schlagen!

Eine einzige Macht kann die Gefahr noch beschwören; ein einziges Hinderniß kann